



AUSGABE 37 / NOVEMBER 2025

## EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

dies ist die letzte Ausgabe des Blickpunkts für dieses Jahr.

Er gibt Ihnen

wieder viele interessante Informationen: Berichte über die Mitgliederversammlung, die Förderkreisfahrt 2026 und wie Mitglieder und Unternehmen unsere Ziele mit kreativen Ideen finanziell unterstützen. Besonders liegt uns die neue Spendenaktion am Herzen, die wir Ihnen im Heft vorstellen.

Dieser Blickpunkt ist auch die letzte Ausgabe unter Mitwirkung von Pia Preuß. Die Fachbereichsleiterin Kommunikation und Marketing des Freilichtmuseums war die Ideengeberin und hat 37 Ausgaben geprägt und begleitet. Nun verlässt sie das Museum. Der Vorstand des Förderkreises dankt ihr für die langjährige Unterstützung und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

Eine ruhige Adventszeit wünscht

Ihr  
Thorsten Schorr  
Vorsitzender des Förderkreises

## JAHRESRÜCKBLICK AUF DIE MUSEUMSSAISON 2025

**Der runde Förderkreisgeburtstag, spannende Ausstellungen, für die weitere Entwicklung des Hessenparks entscheidende Neueröffnungen, gut besuchte Großveranstaltungen und bis Ende Oktober über 180.000 Besuchende – das Freilichtmuseum Hessenpark kann auf eine erfolgreiche Museumssaison 2025 zurückblicken. Dazu tragen auch neue Veranstaltungsformate wie der erstmals anstehende »Advent im Museum« bei – mein unbedingter Besuchstipp für die ersten drei Adventswochenenden (vgl. auch Artikel auf S. 3)!**

Den Einstieg ins Museumsjahr habe ich mit meiner großen Führung zum Saisonstart selbst übernommen. Diese Tradition setze ich auch 2026 fort und freue mich, wenn Sie am 1. März um 15 Uhr mit von der Partie sind. In diesem Rahmen werden wir auch an den neuen Plakatwänden und an der Litfaßsäule auf dem Marktplatz vorbeispazieren. Im März 2025 folgte die Eröffnung der Sonderausstellung »Spielzeug. Alles nur ein Spiel?«, die noch bis zum 28. Dezember 2025 unterschiedliche Spielsachen von 1900 bis heute zeigt. Vom Schaukelpferd bis zur Spielekonsole können diese als Spiegel der Gesellschaft betrachtet werden. Denn so verschieden wie das Spielmaterial, so verschieden sind die Werte und Fertigkeiten, die dadurch vermittelt werden sollen. Aus gegenwärtiger Perspektive gibt die Ausstellung faszinierende Einblicke in die Spielgewohnheiten und Lebensrealitäten von Kindern damals und heute. Großeltern, Eltern, Kinder und Enkel werden Dinge aus ihrer eigenen Kind-

heit entdecken, aber auch Spielzeug anderer Generationen kennenlernen. Wer die Ausstellung im Rahmen einer öffentlichen Führung erkunden will, hat am 14. Dezember um 14 Uhr letztmalig die Gelegenheit. Ich kann es nur empfehlen! Ebenfalls noch bis Ende des Jahres zu sehen sind die Ausstellungen »Im Zauber des Lichts«, die sich den Bilderwelten der Laterna Magica widmet, und »Gesichter aus Hessen«.

Anfang April konnten wir endlich die neue Dauerausstellung »Vertriebene in Hessen. Ankunft und Integration nach 1945« eröffnen. Die Präsentation im Wohnhaus aus Sterzhausen widmet sich in elf Räumen der Geschichte der deutschen Bevölkerung im östlichen Europa, die infolge des Zweiten Weltkrieges zwangsweise nach Deutschland umgesiedelt und in Hessen sesshaft



(Foto: Jennifer Furchheim)

Blick in die Ausstellung »Vertriebene in Hessen«

wurde. Die Ausstellung nimmt die Lebenssituation der Menschen vor der Vertreibung, die Ankunftssituation der Heimatlosen in Hessen und die erfolgreiche Integration in den Blick. Dafür wurden zahlreiche Betroffene interviewt, deren

# JAHRESRÜCKBLICK 2025

Zeitzeugnisse sich anhand von Objekten sowie Bild-, Video- und Tonmaterial widerspiegeln.

Ende Juni kam im Feuerwehrgerätehaus aus Hainstadt die neue Dauerausstellung »Feuer und Flamme« hinzu, die thematisch zum Gebäude passt und den Brandschutz thematisiert. Früher gab es in jedem Haushalt einen Eimer zum Feuerlöschen. Wasser wurde aus einem Brunnen oder Teich geholt. Heute hat die Feuerwehr moderne Kommunikationssysteme und Technik. Jeder Haushalt hat fließendes Wasser, und Hydranten ermöglichen den Zugriff auf Löschwasser außerhalb von Gebäuden. Die neue Ausstellung zeigt, wie sich das Feuerlöschwesen entwickelt hat. Sie wurde maßgeblich durch den Förderkreis finanziert – dafür an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön!



Eröffnung der Ausstellung »Feuer und Flamme«

Eine dritte bedeutende Eröffnung hat Ende August stattgefunden: Endlich ist die Hofanlage um das Wohnhaus aus Nieder-Gemünden wieder für die Öffentlichkeit zugänglich. Das Gebäudeensemble mit dem großen Misthaufen im Hof präsentiert sich künftig im Zeitschnitt um 1910. Damals fanden gesellschaftliche und landwirtschaftliche Modernisierungsprozesse statt, die das alltägliche Leben der Menschen im ländlichen Hessen veränderten. Diese



Lebendige Geschichte im Haus aus Nieder-Gemünden

spannende Phase vermittelt das Museumstheater im Rahmen von Vorführungen in Haus und Hof. Wie gehen der Altbauer und seine Gattin mit den Neuerungen um, die die jüngere Generation einführen will? Und wie wirkt sich dieser Widerstreit zwischen Alt und Neu auf den Alltag der Menschen auf dem Hof aus? All das und vieles mehr können Museumsgäste künftig in der Hofanlage erfahren. An den ersten drei Adventswochenenden können Sie erleben, wie sich die ansässige Familie dort auf Weihnachten vorbereitet.



Ein 50 Meter langer Rosinenzopf für den Förderkreis

Besonders wichtig war für uns alle in diesem Jahr der runde Förderkreisgeburtstag. An den Feierlichkeiten habe ich mit großer Freude teilgenommen. Ein Höhepunkt war unsere gemeinsam veranstaltete Tagung »Ziemlich beste Freunde – Freilichtmuseen und ihre Fördervereine«. Hier standen die strategische Aufstellung von Fördervereinen, die Gewinnung und Bindung von Mitgliedern sowie die Beschaffung von Finanzmitteln im Zentrum. Der Austausch war ausgesprochen produktiv und alle Teilnehmenden sind mit wichtigen Erkenntnissen nach Hause gefahren. Zu meinen persönlichen Höhepunkten im Museumsjahr gehört immer auch das Förderkreisspicknick. Diesmal gab es einen 50 Meter

langen Rosinenzopf, der von unserer Bäckerei Schmidt hergestellt und zugunsten des Förderkreises verkauft wurde. Ganze 1.050 Euro sind dabei zusammengekommen. Das ist jedoch nicht alles, was sich Bäcker Schmidt zur Unterstützung des Förderkreises ausgedacht

hat: In der Bäckerei auf dem Marktplatz wird seit Saisonbeginn ein Fördertaler angeboten. Ein Euro vom Verkaufspreis des Gebäckstücks geht als Spende an den Förderkreis. Wir rechnen damit, dass bis zum Jahresende 2.000 Fördertaler gebacken sein werden. Auch hierfür ein herzliches Dankeschön!

Nicht erst, seit die öffentlichen Gelder knapper werden, sind wir auf gute Spendenideen angewiesen. Aber heute helfen Sie mehr denn je! Falls Sie in der Vorweihnachtszeit noch etwas Gutes für den Hessenpark tun wollen, kann ich Ihnen die aktuelle Aktion des Förderkreises ans Herz legen, die unsere Telefonzelle, das Harmonium und den Streuobst-Pavillon umfasst. Mehr dazu lesen Sie auf S. 7.



Das neue Schaudapot Gebäudesammlung

Auch aus der Baugruppe Osthessen gibt es in diesem Jahr Neues zu berichten. Hier entsteht seit einiger Zeit das »Schaudepot Gebäudesammlung«. Im Museumsgelände lagern rund 90 nicht aufgebaute Gebäude, die sogenannten »schlafenden Häuser«. Besonders erhaltenswerte Hausstapel, die neuen Projekten im Weg stehen, werden nach und nach in ein festes Hauslager in der Baugruppe Osthessen umgelagert. Um interessierten Museumsgästen Hintergründe zur Geschichte und Bedeutung der »schlafenden Häuser« zu vermitteln, ist nun eine Beschilderung des Schaudepots erfolgt. Falls Sie noch nicht da waren, sollten Sie bei Ihrem nächsten Besuch im Freilichtmuseum unbedingt vorbeischaun! Dort befindet sich übrigens auch ein Drehkreuz, das Ihnen den direkten Ausgang in Richtung Neu-Anspach gestattet.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Jahresendspurt, frohe Weihnachtstage und einen guten Start ins Jahr 2026. Bleiben Sie uns gewogen!

Jens Scheller



# ADVENT IM MUSEUM

## VORWEIHNACHTLICHES PROGRAMM VOM 1. BIS 3. ADVENT



(Foto: Jennifer Furchheim)

Geschmückte Wohnstuben aus verschiedenen Zeiten, alte Bräuche, Geschichten und traditionelles Handwerk machen den Museumsbesuch in der Adventszeit zu einem besonderen Erlebnis. Nachdem der Adventsmarkt und der Rewe Weihnachtsmarkt 2024 zum letzten Mal stattgefunden haben, wird es diesmal museal und gemütlich:

In ausgewählten Wohnhäusern können Besuchende erkunden, wie Menschen früher das Fest vorbereitet und gefeiert haben: von den Anfängen des Weihnachtsbaums auf dem Land um 1910 im Wohnhaus aus Nieder-Gemünden über einen funkelnden Lametta-Baum aus den 1950er-Jahren im Haus aus Breitenbach bis hin zu einem wiederverwendbaren Holzlatten-Baum im Wohnhaus aus Radheim, der an heutige Nachhaltigkeitsideen erinnert. Die Vielfalt der historischen Stuben zeigt, wie sich Weihnachtsbräuche und Vorstellungen im Lauf der Zeit verändert haben. Dazu gibt es eine Rallye für Kinder und Familien.

Im Vierendeithof der Familie Böckel-Ackermann gibt es vor Weihnachten noch alle Hände voll zu tun. Die Böden müssen gewischt und gewienert, die Fenster geputzt und die Öfen gereinigt werden. Alles soll fürs Fest auf Hochglanz gebracht und mit selbstgemachtem Weihnachtsschmuck fein geschmückt werden. Während Marie und ihre Tochter Lina sich in heller Vorfreude ans Einteigen und Backen der Lebkuchen und Weihnachtsplätzchen machen, kümmern sich ihr Schwiegersohn Heinrich und der Knecht Wilhelm ums Feuerholz und die Pflege der Tiere. Der Altbauer Konrad hingegen tut das, was er am besten kann: Er liest in der Bibel und bereitet seine Weihnachtsrede vor.

In der Schmiede knistert das Feuer, im Haus aus Münchhausen gibt es weihnachtliche Geschichten zu hören und im Schulhaus aus Frickhofen erzählt das Fräulein Lehrerin über Weihnachtsbräuche. Im ersten Stock des Gebäudes zeigt die Ausstellung »Jeden Tag ein Türchen« verschiedene Adventskalender aus der Zeit von 1900 bis heute. Nicht nur die klassischen Bildkalender, sondern auch Figurenkalender, Drehkalender, Steckkalender und natürlich Schokoladenkalender sind hier zu sehen.

Kinder können Weihnachtsschmuck basteln und kleine Geschenke verpacken. Das Haus der hessischen Foto- und Filmgeschichte lädt an allen drei Adventswochenenden zum Fotoshooting ein. In der technischen Ausstattung der 1980er-Jahre fotografiert das ehrenamtliche Team Interessierte im neu eingerichteten Fotostudio. Es entstehen Portraitfotos, die sofort vor Ort ausgesucht, gedruckt und mitgenommen werden können.

In der Stallscheune aus Asterode ist noch den ganzen Dezember die Sonderausstellung »Spielzeug« zu sehen. Der Gang zum Fruchtspeicher aus Trendelburg ist für alle Modelleisenbahn-Begeisterten ein Muss. Hier hat der Märklin Insider Club mehr als 250 Meter Gleise verbaut und verspricht einen abwechslungsreichen Fahrbetrieb. Zuggarnituren aller zeitlichen Epochen und Bahnbetreiber aus Europa und USA/Kanada sorgen hier für Kurzweil.

Der festlich beleuchtete Marktplatz lädt unterdessen zum Bummeln und Verweilen ein. St. Nikolaus verteilt kleine Geschenke an die Kinder, während der Duft von Glühwein, Waffeln, gebrannten Mandeln und herzhaften Spezialitäten wie Käsespätzle und Bratwürsten durch die Gassen zieht.

An rund 30 Marktständen drinnen und draußen finden Museumsgäste liebevoll gefertigte Geschenkideen – von feiner Handarbeit über edlen Schmuck bis hin zu warmen Lammfellen und stilvollen Wohnaccessoires. Auch die Geschäfte rund um den Marktplatz präsentieren weihnachtliche Artikel.

### TERMINE:

29./30.11  
06./07.12.  
13./14.12  
10 bis 19 Uhr



(Foto: Leon Mathieu)

## WECHSEL IN UNSERER GESCHÄFTSSTELLE



Seit September ist Julia Perner nicht mehr im Förderkreisbüro tätig, sondern Mitglied im Team des Veranstaltungsbüros des Freilichtmuseums. Wir danken ihr für die Zusammenarbeit und ihr Engagement im Förderkreis.

Um den reibungslosen Ablauf der Geschäftsstelle weiterhin zu gewährleisten, konnten wir Ulrike Reichmann als neue Mitarbeiterin gewinnen.

Ulrike Reichmann lebt seit mehr als 20 Jahren mit ihrer Familie im Taunus und arbeitete die letzten 17 Jahre als Geschäftsfüh-

rungs-Assistentin für einen großen französischen Automobilzulieferer in Friedrichsdorf. Neben der Organisation der Geschäftsabläufe organisierte sie Kunden- und Mitarbeiter-Veranstaltungen und war für die interne Kommunikation und das Gesundheitswesen im Unternehmen federführend verantwortlich.

Die neue Aufgabe in der Geschäftsstelle des Förderkreises ist für sie Teil eines neuen und bewusst gewählten Lebensabschnittes. Der Vorstand des Förderkreises freut sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

## NEUE SCHRIFTFÜHRERIN IM VORSTAND



Liebe Förderkreismitglieder,

mein Name ist Julia Kosik, ich bin 42 Jahre alt und Mutter von 3 kleinen Kindern. Geboren und aufgewachsen bin ich in der Nähe von Karlsruhe. Den Hessenpark habe ich im Jahr 2019 kennen und lieben gelernt, als ich mit meinem Mann nach Neu-Anspach gezogen bin.

Bis zur Geburt meiner Zwillinge im Jahr 2022 habe ich als Eventmanagerin an der Frankfurt School gearbeitet.

Nun bin ich in Elternzeit und seit vergangenem Jahr hier im Hessenpark als Sachbearbeiterin Ehrenamt in Teilzeit tätig.

Seither konnte ich immer wieder persönlich erleben, wie wertvoll, aber auch umfangreich die Arbeit des Förderkreises für den Hessenpark ist. Ohne den Förderkreis wären viele Projekte nicht umsetzbar. Ich freue mich sehr, dass ich von nun an als Schriftführerin diese Arbeit unterstützen darf, und bedanke mich für das Vertrauen, das mir mit der Wahl entgegengebracht wurde.

## FOTOWETTBEWERB

**Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurden auch die Sieger des Fotowettbewerbs anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Förderkreises ermittelt und ausgezeichnet.**

Ziel des Wettbewerbs war, sich mit den vielen vom Förderkreis unterstützten Projekten auseinanderzusetzen und sie anschaulich zu fotografieren. Aus den zahlreichen Einsendungen hatte der Beisitzer und

Fotoexperte Wolfgang Sauer eine »Shortlist« von 12 Bildern zusammengestellt und den Teilnehmern der Mitgliederversammlung präsentiert. Diese hatten die Aufgabe, die Plätze 1 bis 3 zu wählen.



←  
**PLATZ 2,**  
auch von  
Bernd Storch,  
der Blick aus  
dem Fenster  
des Alten-  
teilerhauses  
aus Sieblos.



### PLATZ 1

belegte das Foto von Bernd Storch, der die Synagoge aus Nentershausen aus der Baugruppe Nordhessen eindrucksvoll fotografierte.



### PLATZ 3

ging an C. Mohr für den Kramladen im Haus aus Schadeck.





# MITGLIEDERVERSAMMLUNG

## DANK AN DAS GROSSE ENGAGEMENT DER EHRENAMTLICHEN



Der neue Vorstand (v.l.) Jens Scheller, Jürgen Funke, Julia Kosik, Thorsten Schorr, Bernd Schwämmlein, Manfred Gönsch, Klaus Hoffmann, Cornelia Albrecht und Kerstin Lau. (Oliver Klink und Birger Strutz nicht im Bild)

»Geburt und Tod«, eine Dauerausstellung »Eisenwarenhandlung« im Haus aus Vöhl und Planungen zur Umgestaltung der Aggarremise, in der die wertvollen Relikte vergangener Tage besser präsentiert werden sollen.

Schon jetzt machte Scheller auf eine Neuerung im Dezember aufmerksam. »Der bekannte REWE-Weihnachtsmarkt wird in diesem Jahr nicht stattfinden. Unser neues Konzept sieht eine mehr museale Adventszeit an drei Wochenenden Ende November/Anfang Dezember vor«, so Scheller. Es wird Inszenierungen im Freigelände mit stimmungsvoller Musik geben und verschiedene Häuser werden »weihnachtlich bespielt« und Weihnachten in verschiedenen Zeiten präsentiert. »Dabei darf eine Modelleisenbahn nicht fehlen, die von Jung und Alt in der Trendelburg zu bestaunen sein wird«, berichtet der Museumsleiter.

**Für weitere zwei Jahre bestätigte die Mitgliederversammlung des Förderkreises Freilichtmuseum Hessenpark e.V. ihren Vorstand. Mit zwei Ausnahmen: Julia Kosik wurde zur neuen Schriftführerin gewählt und der bisher amtierende Manfred Gönsch zum Beisitzer. Wolfgang Sauer, ebenfalls Beisitzer, stellte sich nicht mehr zur Wahl.**

Rund 80 Mitglieder kamen in die Trendelburg des Hessenparks, um zu erfahren, was Museum und Förderkreis im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistet haben. Sie wurden nicht enttäuscht. So berichtete der Vorsitzende Thorsten Schorr von der stetig wachsenden Mitgliederzahl, die bei 4764 Mitgliedschaften und 12.117 Mitgliedern liegt. »Damit sind wir wohl der größte Verein im Hochtaunuskreis«, so Schorr.

Er betonte die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Förderkreis und Freilichtmuseum und zählte die einzelnen geförderten Projekte auf. Insbesondere freute ihn die Eröffnung der Hofanlage zum Haus aus Nieder-Gemünden und die Sonderausstellung »Alles nur ein Spiel?« Er ist der Meinung, dass die Besucherinnen und Besucher durch die Unterstützung des Förderkreises ein sehr lebendiges Museum erleben – nicht zuletzt auch durch das große Engagement der über 200 Ehrenamtlichen, die in den verschiedenen Bereichen des Museums tätig sind. Umso mehr bedauerte er es, Wolfgang Sauer zu verabschieden, der nach zwölf Jahren seine Aufgabe als Koordinator der Ehrenamtsgruppe im Haus der hessischen Foto- und Filmgeschichte und die Funktion als Beisitzer im Vorstand abgibt.



Nach zwölf erfolgreichen Jahren als Koordinator der Ehrenamtsgruppe im Fotohaus hatte Wolfgang Sauer auch auf eine Wiederwahl für den Vorstand des Förderkreises verzichtet. Vorsitzender Thorsten Schorr (links) bedankte sich für die lange Vorstandsarbeit und überreichte Wolfgang Sauer zwei Präsentate.

Während andere Vereine sich oft nicht gerne in die Kasse blicken lassen, war das bei Schatzmeisterin Kerstin Lau anders. Stolz bezifferte sie die finanziellen Leistungen des Förderkreises auf über 200.000 Euro für Projekte und Ausstellungen im Berichtszeitraum. Die Anträge und Wünsche des Museums sind mit 329.000 Euro im Wirtschaftsplan für das nächste Jahr eingeplant.

Insbesondere verwies sie auf drei kleinere Spendenprojekte, die derzeit gestartet werden (siehe Spendenaufwurf in diesem Heft). Was das Freilichtmuseum weiterhin realisieren will, präsentierte Museumsleiter Jens Scheller. An erster Stelle stehen für ihn die Planungen zur Versetzung eines Einfamilien-Fertighauses von Friedrichsdorf-Seulberg in das Museum. Zu den größeren Projekten zählen weiterhin eine Sonderausstellung mit dem Arbeitstitel

## DER NEUE VORSTAND

### **Vorsitzender:**

Thorsten Schorr

### **Stellvertretende Vorsitzende:**

Cornelia Albrecht

### **Stellvertretender Vorsitzender:**

Klaus Hoffmann

### **Schatzmeisterin:**

Kerstin Lau

### **Schriftführerin:**

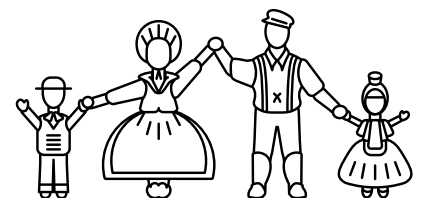
Julia Kosik

### **Ehrevorsitzender:**

Prof. Dr. Eugen Ernst

### **Beisitzer:**

Jürgen Funke, Manfred Gönsch, Oliver Klink, Birger Strutz, Jens Scheller und Bernd Schwämmlein



# EHRENAMT IM HESSENPAK

## DIE KOORDINATORINNEN UND KOORDINATOREN DER EHRENAMTSGRUPPEN

**Das ehrenamtlichen Engagement ist eine wichtige Säule unseres Museums: Ehrenamtliche betreuen Ausstellungen und Werkstätten, unterstützen bei Veranstaltungen und die Hauptamtlichen bei ihren täglichen Aufgaben. Insgesamt gibt es rund 25 Einsatzbereiche vor und hinter den Kulissen. Viele der über 230 Ehrenamtlichen sind in Gruppen organisiert.**

Damit alles reibungslos funktioniert, müssen auch die Teams koordiniert werden – diese Aufgabe übernehmen ehrenamtliche Koordinatorinnen und Koordinatoren. Zu ihren Aufgaben gehören unter anderem die Erstellung von Dienstplänen sowie die Planung von Sondereinsätzen bei Veranstaltungen wie dem neuen Programm »Advent im Museum«. Waltraud Sangermann, die die Ehrenamtsgruppe rund um den Friseursalon im Haus aus Idstein leitet, ergänzt: »Auch die regelmäßige Teilnahme an den Koordinationstreffen gehört zu unseren Aufgaben.« Diese Treffen, die vom Ehrenamtsbüro geleitet werden und an denen meistens auch Museumsleiter Jens Scheller teilnimmt, wurden 2013 eingeführt und fand kürz-

lich zum 50. Mal statt. Dabei kommen alle Koordinatorinnen und Koordinatoren der verschiedenen Gruppen zusammen, um vertiefende Informationen von der Museumsleitung zu erhalten, sich über aktuelle Themen auszutauschen und gemeinsame Anliegen zu besprechen. Zu den zentralen Aufgaben der Koordinatorinnen und Koordinatoren gehört zudem die Abstimmung innerhalb der eigenen Gruppe und mit anderen Teams. Waltraud Sangermann nennt außerdem die Erstellung des Dienstplans, die Planung von Gruppentreffen sowie die Suche nach Ersatz bei Ausfällen. Sangermann betreut zusammen mit ihren Mitstreiterinnen den Friseursalon im Haus aus Idstein. 2020 war sie die erste Ehrenamtliche, die dieses Haus betreute. Als Koordinatorin legt sie großen Wert auf einen

offenen und wertschätzenden Umgang im Team. Einfühlungsvermögen und Verbindlichkeit sind für sie unverzichtbare Eigenschaften in ihrer Arbeit. Auch Hans Nefferdorf ist seit Anfang dieses Jahres als Koordinator aktiv. Er leitet die Ehrenamtsgruppe rund um das Haus Queck, das die Dauerausstellung zur hessischen Foto- und Filmgeschichte beherbergt. Zu dieser Aufgabe sei er, wie er selbst sagt, »wie die Jungfrau zum Kind« gekommen, da sein Vorgänger Wolfgang Sauer zum Jahresende aufhörte. In den letzten beiden Jahren veränderte sich die Gruppe durch neue Mitglieder, und so übernahm Nefferdorf die Koordination bereits nach kurzer Zeit. Die Aufgabe bereitet ihm großen Spaß, auch wenn ihm bewusst ist, dass er in große Fußstapfen tritt. Besonders wichtig ist ihm

der zuvor für Sonderausstellungen genutzt wurde. Dieser Bereich wird nun im Rahmen der Sonderausstellung »Alltag durch die Linse. Unsere Fotos« neu gestaltet und dauerhaft als Teil der Ausstellung erhalten bleiben.

Im Gegensatz zu Nefferdorf ist Günther Lippert bereits ein Routinier in der Koordination. Seit 18 Jahren betreut er die Windmühlen im Hessenpark. Mit der Einführung der Koordinatoren-Funktion übernahm er auch diese Verantwortung. Gemeinsam mit seinem Team hält er die Mühlen instand, erklärt den Besucherinnen und Besuchern die Technik und führt kleine Vorführungen durch. Um diese Aufgaben zu bewältigen, koordiniert Lippert die Einsätze, beschafft Fachwissen, Arbeitsmaterial und

Werkzeuge und organisiert den Austausch mit externem Fachpersonal. Auch er ist nicht nur Organisator, sondern stets mit vollem Einsatz dabei – so hat er mittlerweile gelernt, perfekt Seile zu spleißen. Besonders schätzt er den Austausch im Team und das gemeinsame Lösen von Problemen. Dabei ist es ihm wichtig, dass jede

und jeder seine Ideen und Wünsche einbringt. Als Lieblingsanekdote erzählt er eine Begegnung mit einem Jungen, der ihn fragte: »Machst du das für umsonst?« Lippert antwortete: »Ja, ich mache das für umsonst.« Der Junge staunte und meinte: »Geil!«

Das Engagement von Menschen wie Waltraud Sangermann, Hans Nefferdorf und Günther Lippert zeigt, wie vielfältig und lebendig das Ehrenamt im Museum ist. Mit ihrer Zeit, ihrem Wissen und ihrer Leidenschaft tragen sie wie alle Ehrenamtlichen entscheidend dazu bei, Geschichte erlebbar und den Hessenpark zu einem besonderen Ort der Begegnung zu machen.

Jennifer Furchheim

(Foto: Jennifer Furchheim)



Bereits zum 50. Mal fand das Treffen der Koordinatorinnen und Koordinatoren statt.



# SPENDENAKTION

## SPENDENAUFTRUF



**Gemeinsam haben wir in den vergangenen Jahrzehnten viel bewegt. Anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Förderkreises planen wir drei besondere Projekte zu verwirklichen:**

- Die Restaurierung des Harmoniums in der Kirche aus Niederhören, Baugruppe Mittelhessen: damit die kleine Kirche bald wieder von wunderbaren Klängen erfüllt wird. Dafür sammeln wir 2.500 Euro.
- Die Audiostation im Telefonhäuschen der Baugruppe Rhein-Main: In einem typischen gelben Telefonhäuschen (Baugruppe Rhein-Main) werden die 1970er- bis 1990er-Jahre lebendig. Für die Audiostation, die dort installiert wird, sammeln wir 7.000 Euro.

- Und die Überarbeitung des Streuobstwiesen-Pavillons (Baugruppe Osthessen): Nach der Neugestaltung bietet der Pavillon vielfältige Informationen zu diesem typisch hessischen Biototyp – und lädt inmitten wunderbarer Landschaft zum Verweilen ein. Dafür sammeln wir 5.000 Euro.



### So können Sie helfen:

Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf das Konto der Taunus Sparkasse:  
**IBAN: DE84 5125 0000 0001 1117 01**  
Bitte geben Sie Ihren Namen und Ihre Mitgliedsnummer an sowie als Verwendungszweck: »Telefon«, »Harmonium« oder »Streuobst«.

MIT IHRER SPENDE TRAGEN SIE DAZU BEI,  
DASS UNSER FREILICHTMUSEUM  
NOCH LEBENDIGER, LEHRREICHER UND ERLEBNISREICHER WIRD.  
Jeder Betrag hilft – ob groß oder klein.

## DANK AN SPENDER

Vielen Menschen liegt das Freilichtmuseum Hessenpark sehr am Herzen. Sie zeigen das durch ihre Mitgliedschaft im Förderverein, häufige Besuche oder ehrenamtliche Mitarbeit. Es gibt aber noch weitere Möglichkeiten: durch Geldspenden. Zwei aktuelle Beispiele verdeutlichen das.

»Was wünschst du dir zum Geburtstag,« – die Frage ist wohl jedem schon gestellt worden. Kinder rattern dann eine ganze Litanei an Wünschen herunter. Doch mit zunehmendem Alter wird das weniger. So auch bei Joachim Jakobi aus Wiesbaden, seiner Frau Jutta Wagner sowie dem gemeinsamen Freund Mirko Leske aus Idstein. Bei dem Paar stand jeweils der 60. Geburtstag und bei Mirko Leske der 50. an. Die 170-Jahr-Feier sollte besonders sein und Gutes bewirken. So verzichteten die drei auf individuelle Geschenke und baten alle Gäste um eine Spende für das Freilichtmuseum Hessenpark. Eintausend Euro kamen dabei zusammen, die zur Restaurierung des Harmoniums in der Kirche aus Niederhören am Dorfplatz in der Baugruppe Mittelhessen bestimmt sind. »Mit



Bernd Schwämmlein (links), Beisitzer im Vorstand des Förderkreises, nimmt den Scheck über 1000 Euro gern entgegen. Die Spender (v.l.) Joachim Jakobi, Jutta Wagner und Mirko Leske.

unserer Aktion wollen wir dazu beitragen, dass das Museum auch weiterhin als Zeitzeuge dienen kann«, so Joachim Jakobi. »Wir kennen keinen anderen Ort in Hessen, an dem gerade junge Menschen die Vergangenheit hautnah erleben können. Das muss erhalten und weiter ausgebaut werden«, so die Jubilare. Alle drei sind langjährige Förderkreismitglieder und schätzen das Museum, da bei jedem Besuch eine Vielzahl von Kindheitserinnerungen wachwerden.

Einen ganz neuen Weg, Spenden für gemeinnützige Organisationen zu generieren, geht der Edeka-Markt Kauffmann in



Lukas Kauffmann, Mitinhaber des Edeka-Marktes in Neu-Anspach, Kerstin Lau, die Schatzmeisterin des Förderkreises, mit Spendenscheck. Kunde Volker Kuth hat mit seinem Leergut auch zum Gelingen der Aktion beigetragen.

Neu-Anspach. Er gestattet den Vereinen, sich am Leergutautomaten mit einer kurzen Vorstellung zu präsentieren und um die Spendenbons zu bitten. Im Aktionszeitraum wurden 900 Euro für das Freilichtmuseum Hessenpark gespendet. »Eine stolze Summe«, meinte Kerstin Lau, die Schatzmeisterin des Förderkreises, bei der Scheckübergabe. Lukas Kauffmann betonte die große Leistung des Freilichtmuseums und vermutet, dass der Betrag durch den guten Ruf des Freilichtmuseums zusammengekommen ist. Daraus resultiere die Spendenwilligkeit der Kundinnen und Kunden.

# AUSBLICK 2026

## FÖRDERKREISFAHRT 2026: ULM - ILLERBEUREN - BAD SCHUSSENRIED

**Planen Sie schon für das nächste Jahr? Sie sollten es tun: Unsere traditionelle Förderkreisfahrt wird vom 21. bis 24. Mai 2026 wieder eine tolle Erlebnisreise.**

**Was Sie erwartet, sagen wir Ihnen hier:**

### **Donnerstag, 21.05.26: Anreise nach Ulm**

Die Zweiländstadt bietet eine Vielzahl historischer Sehenswürdigkeiten – allen voran das berühmte gotische Münster mit dem höchsten Kirchturm der Welt! Einen reizvollen Kontrast dazu bilden die in den letzten Jahren und Jahrzehnten entstandenen Bauten der architektonischen Moderne wie etwa das Stadthaus, die gläserne Pyramide der Stadtbibliothek oder die Neue Mitte. Bei einer Stadtführung erfahren Sie Interessantes zur Geschichte und Gegenwart der Doppelstadt und entdecken das liebevoll restaurierte Fischer- und Gerberviertel. Es erwarten Sie romantische Gässchen, verwinkelte Brücken und als Highlight das »Schiefe Haus«. Zimmerbezug und Übernachtung im Hotel.

### **Freitag, 22.05.26: Freilichtmuseum Illerbeuren und Memmingen**

Sie besuchen zunächst das Freilichtmuseum Illerbeuren. Es erwartet Sie ein spannender Museumsrundgang, bei welchem Sie das »alte Schwaben« kennen lernen. Sie sehen verschiedene historische Häuser und die Kulturlandschaft zwischen Allgäu und Ries. Die Mittagspause steht Ihnen im Museum für eigene Erkundung zur freien Verfügung. Anschließend genießen Sie am Nachmittag Ihre Freizeit in Memmingen. Bummeln Sie durch die Gassen der Altstadt. Ob farbenfrohe Häuserfassaden nebst moderner Architektur, prachtvolle Bauten neben einfachen Handwerkerquartieren oder ursprüngliche und restaurierte Tore, Türme und Mauern: Memmingens Altstadt überrascht. Rückfahrt zum Hotel und Übernachtung.

### **Samstag, 23.05.26: Oberschwäbisches Museumsdorf Kürnbach und Bauernhaus-Museum Allgäu-Oberschwaben Wolfegg**

Nach dem Frühstück geht die Fahrt nach Bad Schussenried-Kürnbach. Im Oberschwäbischen Museumsdorf Kürnbach gehen Sie auf Entdeckungsreise und erleben 600 Jahre oberschwäbische Geschichte. Im Rahmen einer Führung sehen Sie die Hö-



## ORGANISATORISCHES:

#### • **Termin:**

Do., 21. Mai 2026, bis So., 24. Mai 2026  
Abfahrt: 8 Uhr am Freilichtmuseum Hessenpark/ 8.30 Uhr ab Bahnhof, Bahnhofplatz 4, Bad Homburg

#### • **Reiseleitung:** Jens Scheller

• **Fahrt:** in einem modernen Fernreisebus der Firma Gimmler Reisen,

#### • **Hotel:**

Unterbringung im Me and All Hotel Ulm, nicht weit vom Ulmer Münster entfernt.

#### • **Reisepreis:**

Die Kosten betragen voraussichtlich 545 Euro pro Person im Doppelzimmer und 635 Euro im Einzelzimmer (Anpassungen sind je nach Zahl der Teilnehmenden möglich). Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Sie zahlen einen Aufschlag von 50 Euro auf den Reisepreis.

#### • **Anmeldung:**

Ab sofort bei der Geschäftsstelle des Förderkreises Freilichtmuseum Hessenpark,  
Tel.: 06081/588-170,  
E-Mail:  
info@foerderkreis-hessenpark.de

hepunkte des Museumsdorfs und erleben Fachwerk von seiner schönsten Seite. Die Reiseleitung führt Sie durch den oberschwäbischen Dorfalltag von damals und schildert, wie die Menschen früher gelebt und gearbeitet haben. Zur Mittagspause genießen Sie Ihre Freizeit im Museum, bevor Sie die Weiterfahrt nach Wolfegg antreten. Im Bauernhaus-Museum werden Sie bei einem Rundgang durch die wunderbare Kulturlandschaft geführt, in die 28 historische Gebäude eingebettet sind. Sie erfahren Wissenswertes über die Geschichten

der Häuser sowie über ihre Bewohner. Anschließend Rückfahrt und Übernachtung im Hotel.

### **Sonntag, 24.05.26: Heimreise mit Zwischenstopp im Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck**

Nach dem Frühstück treten Sie die Rückreise an. Im Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck erfahren Sie bei einer Führung, wie die Menschen in den ländlichen Regionen der Schwäbischen Alb, im Schwarzwald und am Bodensee früher gelebt haben. Das Museumsdorf mit seinen 26 historischen Gebäuden lässt die Vergangenheit auf besondere Art aufleben und hat für jeden etwas zu bieten. Anschließend Freizeit und individuelle Mittagspause im Museum.

### **Gegen 14.00 Uhr Antritt der direkten Heimreise. Rückkunft ca. 19.30 Uhr**



Weitere Informationen finden Sie in der nebenstehenden Rubrik

»Organisatorisches«.

## KONTAKT

Die Förderkreis-Geschäftsstelle finden Sie auf dem Marktplatz des Freilichtmuseums Hessenpark.  
E-Mail: info@foerderkreis-hessenpark.de  
Ansprechpartnerinnen:  
Stefanie Altmann & Ulrike Reichmann

## IMPRESSUM

Herausgeber: Förderkreis Freilichtmuseum Hessenpark e.V.  
Laubweg 5  
61267 Neu-Anspach

Telefon: 06081 588-170  
Fax: 06081 588-160  
E-Mail: info@foerderkreis-hessenpark.de

Verantwortlich: Klaus Hoffmann

Redaktion:  
Pia Preuß, Jennifer Furchheim,  
Klaus Hoffmann

Redaktionsbeirat: Cornelia Albrecht

Grafik, Satz und Produktion:  
Birgit Nitsche (Dipl.-Designerin)